

Ein Gedicht für Erwachsene

Eine Frau wird von einem Sumpf immer weiter in die Tiefe gezogen.
Wird sie es ans rettende Ufer schaffen?

Und wenn ja, wann?

Ein Text stellvertretend für Künstler:innen, Kulturschaffenden
und Menschen, die unter den Folgen der Pandemie leiden.



Claudia Gliemann

DIE KUNSTSCHWIMMERIN

Wer ist HopeLit?

HopeLit ist ein Zusammenschluss von Kreativen, meist aus der Buchbranche. HopeLit möchte mit kreativem Input Hoffnung schenken und ein Lichtblick sein in einer Welt, die im Moment so chaotisch ist. HopeLit möchte zeigen: „Wir halten zusammen, über Branchengrenzen und Konkurrenzsituationen hinweg. Es gibt ein Leben nach der Corona-Crise, und darauf arbeiten wir hin. Gemeinsam. Insieme. Ensemble. Samen. Birlikte ...“

Was dürfen Sie mit unseren Texten und Bildern machen?

Dieses Buch wird von HopeLit zur Verfügung gestellt und darf gern kostenlos ausgedruckt, verbreitet und vervielfältigt werden, jedoch nur in dieser Form und solange es zum Download auf hopelit.de angeboten wird. Jegliche Änderungen und Bearbeitungen sind nicht gestattet. Zudem dürfen keine Kosten für z. B. Druck oder Papier, weder gegenüber HopeLit noch dem Endnutzer, geltend gemacht werden. Auch eine weitere Verbreitung im Internet oder auf anderen Plattformen ist nicht gestattet. Gerne dürfen Sie auf unsere Webseite verweisen: www.hopelit.de. Alle Rechte vorbehalten.

Impressum:

www.hopelit.de
Copyright © 2020 HopeLit
hallo@hopelit.de

Mittelstraße 12
76227 Karlsruhe
Deutschland/Germany

Verantwortlich:
Sandra Bennua
Melanie Czarnik

Claudia Gliemann
Elisabeth Jäcklein-Kreis
Ann Cathrin Raab

Anja Samstag
Sabrina Weber



Claudia Gliemann

DIE KUNSTSCHWIMMERIN

„Ich sinke!“, dachte sie.

Und sank immer tiefer in den Schlamm.

Um sie herum war alles düster und grau.

Das Nasse, Schwere zog sie nach unten.

Ein Sturm kam auf.

Der Wind fuhr ihr durchs Haar.

Und der Regen peitschte in ihr Gesicht.

Sie sank weiter.

Menschen liefen im Sturm vorbei.

Manche sahen sie.

Manche nicht.

Sie gingen weiter.

Es wurde dunkel,

und sie sah nichts mehr.

Sie hatte nur dieses Lied.

In ihrem Kopf.



Und so schwamm sie.

Sie schwamm sich frei.

Im Schlamm.

Nach oben.

Immer weiter.

Stück für Stück.

Bis es Morgen wurde.

Und die Wolken sich verzogen.

Der Sturm hatte sich gelegt.

Sie lag am Ufer.

Erschöpft.

Und froh.

Sie hatte es geschafft.

Sie wischte sich den Schlamm ab.

Schwamm im See.

Und legte sich in die Sonne.

